

TASCHENKARTE



#sicherimDienst



miteinander.stark.sicher
**Gemeinsam für eine
gewaltfreie Schule**

#sicherimNotfall



#sicherimSchulalltag



#sicher Sein



#sicherer Arbeitsplatz



#sicher Handeln



#sicherimKontakt



#sicherimInternet



#sicher Bleiben



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landeskriminalamt



SiKo Ruhr
Sicherheitskooperation Ruhr
Clankriminalität



UK NRW
Unfallkasse
Nordrhein-Westfalen



Grundlage für Schutz und Sicherheit an Schulen

Der Notfallordner für Schulen in Nordrhein-Westfalen – Hinsehen und Handeln – und das Handbuch Krisenprävention bieten umfassende und konkrete Handlungsempfehlungen zur Prävention und Bewältigung von Krisensituationen in Schulen.

Im Notfall

Zögern Sie nicht: Rufen Sie im Notfall die **Polizei (110)** oder den **Rettungsdienst (112)** – ganz gleich ob in der Schule, im schulischen Umfeld oder auf dem Heimweg.

Hier finden Sie Unterstützung:

Im Notfallordner, bei der Schulsozialarbeit oder Beratungslehrkräften, der Schulpsychologie, Unfallversicherungsträgern sowie externen Beratungsstellen.

Als polizeiliche Ansprechstellen stehen Ihnen die Kommissariate Kriminalprävention und Opferschutz zur Verfügung.

Schulpsychologische Beratungseinrichtungen bieten bei Bedarf kurzfristige, anonyme und kostenfreie Nachsorge.

Auf unserer Seite finden Sie weiterführende Informationen.





Null Toleranz bei Gewalt!

Schauen Sie nicht weg bei diskriminierendem Verhalten, Beleidigungen oder Übergriffen. Auch Hass und Hetze dürfen nicht akzeptiert werden.

Rollenbewusstsein

Beleidigungen oder abschätzige Äußerungen von Schülerinnen und Schülern sind oft nicht persönlich gemeint. Professionelle Distanz hilft, angemessen zu reagieren.

Seien Sie aufmerksam!

Ein sicheres Schulklima beginnt mit Wertschätzung und Wachsamkeit. Achten Sie auf Ihre Wahrnehmung und vertrauen Sie Ihrem Bauchgefühl. Nehmen Sie Drohungen oder Warnsignale ernst.

Kritische Gespräche

Kommunizieren Sie bei Schulverweisen oder Leistungsproblemen ruhig, vorbereitet, ungestört und ggf. nicht alleine.

Offene Melde- und Fehlerkultur

Gewalterleben ist kein persönliches Versagen. Offene Kommunikation, wertschätzender Umgang sowie ein vertrauensvolles Schulklima stärken das Miteinander.

Auf unserer Seite finden Sie weiterführende Informationen.





Gefährdungsbeurteilung

Wissen um Gefahren ist Voraussetzung für Schutzmaßnahmen. Arbeitsplatzbegehungen unterstützen die Analyse und Beurteilung von Gefährdungen.

Gewaltschutz thematisieren

Informieren Sie sich über Regelungen und Abläufe des Gewaltschutzes. Sprechen Sie Ihre Schulleitung und Ihr Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention an; tauschen Sie sich im Kollegium aus.

Qualifizieren Sie sich!

Nutzen Sie Angebote zur Aus- und Fortbildung. Sie verschaffen Handlungssicherheit und Gefahrenbewusstsein, z. B. durch Schulungen zur Prävention, Umgang mit Gewalt oder Aspekten der Nachsorge.

Alarmierungen

Machen Sie sich mit dem Thema Alarmierungen und entsprechenden Abläufen sowie dem Notfallordner vertraut. Wo finde ich Hilfe?

Schutz von persönlichen Daten

Wenn Sie aufgrund Ihrer Tätigkeit Anfeindungen erleben, können Sie z. B. Ihre Privatadresse und Kfz-Daten schützen. Teilen Sie keine privaten Informationen – auch nicht in sozialen Medien.

Auf unserer Seite finden Sie weiterführende Informationen.





Sichere Ausstattung

Alltagsgegenstände wie z. B. Scheren oder Tacker können vom Gegenüber als gefährliche Waffen verwendet werden. Bewahren Sie diese im Klassenzimmer z. B. in (abschließbaren) Schubladen auf.

Arbeiten mit Terminen

Terminvergabe und Termintreue haben sich in der Vermeidung von Konflikten bewährt. Sie ermöglichen Planbarkeit, Transparenz und Vorbereitung für alle Beteiligten.

Zutrittsregelung

Eltern oder schulfremde Personen sollen immer vorab in der Verwaltung angemeldet werden bzw. sich dort bei ihrer Ankunft melden. Das Hausrecht obliegt der Schulleitung.

Positive Atmosphäre schaffen

Freundliche und helle Gestaltung, nachvollziehbare Beschilderung sowie Freizeitgeräte (z. B. Kicker) und Sportgeräte auf dem Pausenhof tragen zu einer entspannten Grundstimmung bei.

Auf unserer Seite finden Sie weiterführende Informationen.





Gefahren erkennen

Schärfen Sie den Blick für Risiken – z. B. in Fachräumen und auf dem Schulhof. Vorsicht bei unbekannten Situationen, aggressivem Verhalten oder verdächtigen Gegenständen! Sichern Sie sich und andere.

Interne Kommunikation

Tauschen Sie sich mit der Schulleitung, dem Schulteam, dem Sekretariat oder der Schulsozialarbeit aus. Klare Absprachen, z. B. bei Pausenaufsichten oder Ausflügen, helfen im Ernstfall. Machen Sie sich mit Ansprechpartnern aus dem Notfallordner vertraut.

Sichere Zugänge

Prüfen Sie Flucht- und Rettungswege – Notausgänge freihalten! Halten Sie sich nicht allein in abgelegenen Bereichen auf – informieren Sie ggf. andere über Ihren Aufenthaltsort.

Rückzugs- und Schutzräume

Lehrerzimmer, verschließbare Klassenräume oder Krisenräume bieten Schutz bei eskalierenden Konflikten oder Amokalarm. Erörtern Sie im Kollegium die Notfallpläne und legen Sie Aufgaben fest. Bewahren Sie im Ernstfall Ruhe!

Auf unserer Seite finden Sie weiterführende Informationen.





Seien Sie vorbereitet!

Gehen Sie kritische Situationen im Schulalltag gemeinsam an. Informieren Sie sich im Vorfeld über mögliche Herausforderungen.

Bedeutung Ihrer Kommunikation

Bleiben Sie in belastenden Gesprächen ruhig, sachlich und klar. Zeigen Sie Verständnis, ohne Fehlverhalten zu verharmlosen. Eine respektvolle Sprache unterstützt deeskalierendes Handeln.

Verständliche Sprache

Leichte bzw. einfache Sprache überwindet Barrieren. Piktogramme oder Symbole sowie mehrsprachige Dokumente helfen.

Öffentlichkeit schaffen

Machen Sie in gefährlichen Situationen auf sich aufmerksam und holen Sie aktiv Unterstützung – z.B. durch das Hinzuziehen von Lehrkräften oder das Nutzen vereinbarter Codewörter im Team. Absprachen helfen, Risiken zu erkennen und gemeinsam zu handeln.

Kritischer Selbstschutz

Vorsicht im Umgang mit Abwehrwaffen, wie z.B. „Pfefferspray“. Diese bergen erhebliche Risiken – auch für Sie selbst – und sind in der Schule unzulässig.

Auf unserer Seite finden Sie weiterführende Informationen.





Cybersicherheit

Achten Sie auf aktuelle Sicherheitsstandards bei IT-Geräten und Software.

Passwörter

Erstellen Sie starke Passwörter und nutzen Sie die zweistufige Authentifizierung.

Privatsphäre

Nutzen Sie bei E-Mail-Korrespondenzen möglichst keine persönliche, sondern eine funktionsbezogene E-Mail-Adresse.

Soziale Medien

Seien Sie sich bewusst, dass man Sie mit Ihrem privaten Account und persönlichen Informationen in den sozialen Medien finden kann. Lassen Sie sich nicht auf unsachliche und emotionale Diskussionen ein.

Dokumentation

Screenshots, Gedächtnisprotokolle und gespeicherte E-Mails sind wichtige Beweismittel bei Hass im Netz. Dies gilt auch bei Anfeindungen in den sozialen Medien.

Auf unserer Seite finden Sie weiterführende Informationen.





Melden und Dokumentieren

Informieren Sie Ihre Schulleitung bzw. Vorgesetzten zeitnah über sicherheitsrelevante Ereignisse und dokumentieren Sie diese in geeigneter Form.

Strafanzeige

Erstatten Sie selbst und/oder über die Schulleitung bzw. Schulaufsicht Strafanzeige.

Hilfe und Unterstützung

Nutzen Sie Angebote zur Nachsorge. Schulische Beratungsdienste sowie externe Stellen wie Unfallversicherungsträger oder die Schulpsychologie bieten kurzfristige, kostenfreie und anonyme Hilfe für alle am Schulleben Beteiligte an.

Sensibilisiert bleiben

Achtsamkeit und gegenseitige Unterstützung sind wichtig. Achten Sie auf mögliche Belastungsreaktionen – bei sich selbst und im Kollegium. Machen Sie sich mit dem Kapitel „Psychische Erste Hilfe“ im Notfallordner vertraut.

Vernetzen Sie sich

Sprechen Sie über das Erlebte mit Kolleginnen und Kollegen oder in schulischen Netzwerken. Der Austausch hilft bei der Verarbeitung.

Auf unserer Seite finden Sie weiterführende Informationen.



miteinander.stark.sicher
Gemeinsam für eine
gewaltfreie Schule



Herausgeber

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen
Friedrichstraße 62 - 80
40217 Düsseldorf
Telefon +49 (0) 211 – 871-01
Telefax +49 (0) 211 – 871-3355
poststelle@im.nrw.de

Redaktion

Stabsstelle **#sicherimDienst**
Polizeipräsidium Münster
Friesenring 43
48147 Münster
Telefon +49 (0) 251 – 275-1125
E-Mail kontakt@sicherimdienst.nrw
Internet www.sicherimdienst.nrw

Folgen Sie uns bei den
Sozialen Medien



Linked in

In Zusammenarbeit mit

Ministerium für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen,
Landeskriminalamt NRW,
Deutsches Forum für
Kriminalprävention,
SiKo Ruhr und Unfallkasse NRW

Druck und Gestaltung

JVA **DRUCK & MEDIEN** 
GELDERN

Möhlendyck 50, 47608 Geldern

Stand: August 2025